

Call for Abstract für 17. Deutscher Hebammenkongress, 15. bis 17. Mai 2023
Abstracts können bis zum 15. November 2022 eingereicht werden.

Handlungsfeld „Internationale Hebammenarbeit“

Das Handlungsfeld schließt ein:

- **Die Arbeit des DHV im internationalen Kontext**

Der DHV ist Mitglied im ICM (International Confederation of Midwives) und in EMA (The European Midwives Association). Gemeinsam setzen sich die Organisationen für eine Verbesserung der Hebammenarbeit weltweit, für Standards in der Ausbildung und für eine Teilhabe an politischen Entscheidungen in den Gesundheitssystemen der Länder ein. Ihr Ziel ist der Zugang jeder schwangeren Frau¹/ jedes schwangeren Menschen und jeder Gebärenden* zu der Versorgung durch eine Hebamme.

Mit welchen gemeinsamen Projekten und Ideen wird dazu gearbeitet?

Wo liegen die Herausforderungen?

Klimakrise, Flucht und Krieg haben komplexe Auswirkungen auf die Gesundheit von Frauen und Familien.

Wie beeinflussen diese wichtigen gesellschaftlichen Themen die internationale Arbeit des DHV?

- **Die Möglichkeit des Lernens aus dem beruflichen Alltag der Kolleg*innen anderer Länder**

In jedem Land entwickeln sich Unterschiede im Angebot der Hebammenarbeit. Der Hebammenberuf speist sich aus Tradition und evidenzbasiertem Wissen. Wir nutzen Studien aus anderen Ländern für unsere Praxis, aber wir lernen auch aus dem Alltag der Hebammen in anderen Ländern.

Wie sind die Erfahrungen als Hebamme in anderen Ländern? Was sind Gemeinsamkeiten, wo liegen Unterschiede?

Was ändert sich im beruflichen Alltag der Kolleg*in nach einem Einsatz und wie wirken sich diese Erfahrungen auf ihre weitere Arbeit in Deutschland aus?

Die internationale Studienlage der Hebammenwissenschaften ist vielfältig. Was ist für unsere Arbeit interessant und was davon ist für Deutschland übertragbar?

Gibt es länderübergreifende Forschung?

Die Voraussetzungen für eine Arbeit in der EU sind durch die Akademisierung geschaffen.

Wie kann berufliche Mobilität gelingen?

- **Frauengesundheit international**

In einigen Ländern ist Hebammenarbeit eingebettet in die Themen rund um reproduktive und sexuelle Frauengesundheit innerhalb der gesamten Lebensspanne. Entsprechende Aufgabenfelder gehören dort zu ihrem beruflichen Selbstverständnis.

¹ Der Begriff „Frau/Frauen*“ bezieht sich nicht ausschließlich auf die biologische Definition von Geschlecht (Sex), sondern umfasst alle Personen, die sich unter der Bezeichnung „Frau“ definieren, definiert werden und/oder sich sichtbar gemacht sehen. (Gender)

Welche Strukturen schaffen die Voraussetzungen dafür? Welche Beispiele guter Praxis gibt es dazu?

Klimakrise, Flucht und Krieg haben komplexe Auswirkungen auf die Gesundheit von Frauen und Familien. Welche Antworten werden international auf diese Herausforderungen gegeben? Wie können wir uns einbringen?

Form des Abstracts

Ihr Beitrag kann max. 3.200 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen, Überschrift und Autor*innen werden nicht mitgezählt. Es sind keine Abbildungen oder Tabellen möglich. Wenn Sie Literatur angeben möchten, beschränken Sie sich auf maximal fünf Quellen.

Eine mögliche Untergliederung ist:

- Zielsetzung
- Methoden
- Ergebnisse
- Zusammenfassung

Auswahlverfahren

Für jedes Handlungsfeld werden die eingereichten Beiträge durch die Programmverantwortlichen inhaltlich bewertet. Unter Berücksichtigung der zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten des Veranstaltungsortes werden Empfehlungen für ein vielfältiges Programm zusammengestellt.

Die Entscheidung über die Annahme oder Ablehnung der Beiträge erfolgt bis Ende Dezember.

Interaktive Formate

Fishbowl, World Cafe oder Learning Cafe – bitte sprechen Sie interaktive Formate mit der Programmverantwortlichen für den Hebammenkongress, [Ulrike v. Haldenwang](#), ab.

Rückfragen und Einreichung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ulrike v. Haldenwang: kongress@hebammenverband.de.

Die Einreichung von Beiträgen ist nur online möglich. Bitte nutzen Sie dafür den Button auf der Website hebammenkongress.de/abstracts.